

ausgeg.: 19. Mai 1974



Club-Nachrichten der WÜRZBURGER TKF

Redaktion: Pfeiffenberger, Bemerl, Nörling

Auflage: 50 Exemplare

Ausgabe: 1/74

GRÜNDUNG DER SÜDLIGA BEI DER JAHRESHAUPTVER- SAMMLUNG DES DTFV IN WÜRZBURG!

Endlich haben wir es im Süden geschafft! Die Liga "steht"!

Folgende Mannschaften nehmen in dieser Saison teil:

TFC Fortuna Erlangen
TFG 38 Hildesheim III (als Unterstützung
aus dem Norden)
TFC Bavaria Kassel
TKG Eintracht Regensburg I
TKG Eintracht Regensburg II
Würzburger TKF

SÜDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFTEN AM

18./19. MAI IN WÜRZBURG!

Näheres als Beilage in dieser Zeitung für die Clubs
die es betrifft!

FRANKEN-DERBY IN ERLANGEN

-Klarer Sieg über den Neuling-

Das letzte fränkische Tischfußball-Derby fand vor 10 Jahren, am 17.11.1963 in Würzburg gegen den damaligen 1.TFC Nürnberg statt (13:11 Punkte-Sieg für WTKF). Wir hoffen nunmehr, daß nach Gründung des TFC Fortuna Erlangen diese fränkische Tradition wiederauflebt und noch vertieft werden kann.

Doch nun zum Spielgeschehen am 28.12.1973 in Erlangen: Mit einer Mannschaft, in der mit Wolfgang Reul und Patricia Schweinfest gleich zwei Debutanten standen, wollte man mit einer überzeugenden Leistung aufwarten und somit dem Tischfußballneuling aus Erlangen eine Hilfe für die kommende "Aufbauarbeit" geben.

Der letzte spielerische Glanz wollte jedoch gerade unseren bundesligaerfahrenen Spielern Hans Reul und Nörling nicht gelingen, da auf einem für uns ungewohnten großen Valourfeld gefightet wurde. Dagegen fand sich "Wolfi" Reul durch seine unkomplizierte Spielweise sehr gut zurecht und übertraf damit die in ihm gesetzten Erwartungen. Unsere Patricia, die als erstes Femininum in einem WTKF-Team stand, verstand es mit viel Geschick aber auch einigem Glück die notwendigen Punkte zu ergattern.

Die Fortunen aus Erlangen erwiesen sich in dem kurzfristig angesetzten Vergleichskampf als gute Gastgeber und sehr faire Spieler. Imponiert haben sie vor allem durch ihre kämpferische Leistung. Auch wurde in keinem Spiel aufgesteckt, was auch unsere "Stars" des öfteren zu spüren bekamen. Jedoch reichten die technischen und spielerischen Mittel noch nicht aus um einen klaren Sieg unserer Mannschaft zu verhindern.

Bestimmt wird man in nächster Zeit, wenn auch einige überregionale Erfahrungen gesammelt wurden, die Fortuna aus Erlangen beachten müssen.

Nörling	- Franke	16: 2	Reul H.	- Stöckert	9: 5
	- Stöckert	9: 5		- Ölschlegel	7: 5
	- Ölschlegel	10: 6		- Schönlau	7: 4
	- Schönlau	7: 4		- Franke	9: 1
Schweinf.	- Schönlau	8: 7	Reul W.	- Ölschlegel	15: 1
	- Franke	4: 6		- Schönlau	13: 7
	- Stöckert	11: 7		- Franke	5: 2
	- Ölschlegel	5: 4		- Stöckert	9: 9

Würzburger TKF

Nörling	8:0	42:17
Reul Hans	8:0	32:15
Reul Wolfgang	7:1	42:19
Schweinfest	6:2	28:24

TFC Fortuna Erlangen

Franke	2:6	11:34
Stöckert	1:7	26:38
Schönlau	0:8	22:35
Ölschlegel	0:8	16:36

TFC Fortuna Erlangen - Würzburger TKF 75:144 T. 3:29 P.

Regionalliga

SÜD

Eintracht Regensburg I - Eintracht Regensburg II 26: 6 99:63

Ganz nach Wunsch verlief die Premiere der Regionalliga Süd für die 1.Mannschaft von Eintracht Regensburg, die damit als erster Tabellenführer fungiert. Rajkoff und Wasserburger errangen überlegen je 8:0 Punkte, Lubowsky 7:1 Punkte, während Groha mit 3:5 Pkt. etwas abfiel. Die 2.Mannschaft hatte nie eine Siegeschance, denn nur Kirndorfer konnte mit 3:5 Punkten seinen Clubkameraden von der ersten Garnitur einigermaßen Paroli bieten. Man darf gespannt bleiben, wie sich die Eintracht in den kommenden Regionalligakämpfen gegen die überregionale Konkurrenz schlagen wird.

Eintracht II	Kirndorfer	Weigl	Miller	Lippert		
Rajkoff	10:2	13:6	7:6	6:5	8:0	36:19
Lubowsky	6:6	5:3	7:2	7:4	7:1	25:15
Wasserburger	7:3	6:3	6:1	6:3	8:0	25:10
Groha	2:7	3:7	2:2	6:3	3:5	13:19
Eintracht I	3:5	2:6	1:7	0:8		
	18:25	19:27	11:22	15:25		

Würzburger TKF - TFC Bavaria Kassel 21:11 Punkte 132:109 Tore

Mit einem Paukenschlag begann der Vergleichskampf in Würzburg. Nach den ersten beiden Spielen lag Bavaria Kassel mit 3:1 Punkten in Front. Feder bezwang den Südd.Einzelmeister Nörling sicher mit 8:5 und Gail erreichte gegen die Nr.2 der WTKF Bemerl ein 4:4 Remis. Doch es blieb bei dieser einmaligen Führung für Bav. Kassel, obwohl die Bavaria weiterhin verbissen um jeden Punkt kämpfte. Überrasgender Spieler dieses Nachmittages war Pfeiffenberger, der mit 7:1 Punkten zum "Vater des Sieges" für den Ex-Bundesligisten WTKF wurde. Bester Akteur bei Kassel war Feder mit 4:4 Punkten, doch auch seine Mitstreiter zeigten eine überraschend starke Leistung, so daß keiner von ihnen ohne Punktgewinn blieb.

Bavaria	Feder	Gail	Chorbacz	Zaun		
Nörling	5:8	10:7	9:5	12:5	6:2	36:25
Bemerl B.	10:9	4:4	4:6	7:7	4:4	25:26
Klaus	11:12	8:7	8:3	5:6	4:4	32:28
Pfeiffenberg.	10:8	6:6	10:6	13:10	7:1	39:30
WTKF	4:4	2:6	2:6	3:5		
	37:36	24:28	20:31	28:37		

Nö

Freundschaftsspiel

Würzburger TKF II - Bavaria Kassel II 24:8 161:116

Die Bavaria trat mit einer verstärkten 2. Mannschaft an, in der die Regionalligaspieler Feder und Zaun jedoch enttäuschten. Vielleicht steckte ihnen noch der vorausgegangene Regionalligakampf in den "Knochen". Im WTKF-Team brachten Strohmenger und Frl. Schweinfest überragende Leistungen und errangen je 8:0 Punkte. Beide boten sich damit für größere Einsätze an. Da auch Böttcher und Wolz in ihrem 1. Vergleichskampf mit je 4:4 Punkten nicht enttäuschten, gab es einen unerwartet hohen Sieg für die 2. Mannschaft der WTKF.

	Feder	Schotte	Zaun	Müller		
Strohmenger	11:4	7:3	9:6	14:6	8:0	41:19
Schweinfest	15:12	15:7	7:3	15:8	8:0	52:30
Böttcher	4:8	10:5	10:5	12:14	4:4	36:32
Wolz	4:11	9:6	3:8	16:10	4:4	32:35
	4:4	0:8	2:6	2:6		
	35:34	21:41	22:29	38:57		

Punktespiel der Regionalliga Süd

TFC Fortuna Erlangen - Würzburger TKF 7:25 160:99

Bei nicht gerade regionalligagerechten Verhältnissen (zu niedriger Tisch und Velourspielfeld; lt. Fortuna-Coach Stöckert wird das spätestens nächste Saison behoben sein) gelang ein klarer Sieg für die Favoriten aus Würzburg, die in Nörthing und Klaus mit je 8:0 Punkten ihre herausragenden Kräfte hatten. Die Fortuna imponierte durch ihren Kampfgeist, allen voran Ölschlegel, der trotz zweier klarer Niederlagen (unter anderem 11:20!! Niederlage gegen Pfeiffenberger und das in 2x5 Minuten) noch 4:4 Punkte erreichte. Stöckert landete mit 15:6 gegen einen entnervten Strohmenger, den höchsten Sieg für Erlangen. Stellt sich nur noch die Frage: Wie wird sich die Fortuna auf normalen Platten aus der Affäre ziehen??

	Nörthing	Klaus	Pfeiffenbg.	Strohm.		
Schönlau	3:5	4:6	11:20	7:7	1:7	25:38
Ölschlegel	5:15	0:12	12:8	9:6	4:4	26:41
Stöckert	3:12	8:9	6:8	15:6	2:6	32:35
Greiner	5:14	5:11	2:11	4:10	0:8	16:46
	8:0	8:0	6:2	3:5		
	46:16	38:17	47:31	29:35		

Nö

CLUBMEISTERSCHAFT - 1. QUARTAL 1974

=====

Nach den Austritten der beiden Reul Brüder und des Spielers Hemmrich, wurde die 1. Quartalsmeisterschaft 1974 nun doch unter Dach und Fach gebracht.

Altmeister Nörling gewann souverän (nur eine Niederlage) vor Klaus und Feser. Überraschend der 4. Platz von Pfeiffenberger der auf Grund des besseren Torverhältnisses noch vor dem nach 1/2-jähriger Pause schwach gestarteten Bemerl B. landen konnte. Dann folgt dicht gedrängt das Mittelfeld das von Strohmenger über Bemerl K. und Böttcher bis zu Schweinfest reicht. Der Unterschied vom 6. bis zum 9. Platz beträgt ganze 4 Punkte. Nur die beiden Letzten, Schneider und Wolz sind recht deutlich abgeschlagen.

T a b e l l e

1. Nörling	20	38 : 2	169 : 77
2. Klaus	20	30 : 10	183 : 133
3. Feser	20	26 : 14	129 : 112
4. Pfeiffenberger	20	24 : 16	164 : 122
5. Bemerl B.	20	24 : 16	153 : 129
6. Strohmenger	20	18 : 22	121 : 142
7. Bemerl K.	20	17 : 23	100 : 122
8. Böttcher	20	16 : 24	116 : 139
9. Schweinfest	20	14 : 26	134 : 160
10. Schneider	20	7 : 33	48 : 136
11. Wolz	20	6 : 34	102 : 163

BeBe

1. Quartalsmeisterschaft - Spieler in der Einzelkritik

Nörling Karl

Ein großartiger Spieler der das Tipp-Kick aus dem FF beherrscht. Zeigt aber auch manchmal Nervenschwäche.

Klaus Robert

Der schnellste Spieler im Club der nun auch mit dem Torwart besser geworden ist. Zur Zeit echte Spitze.

Feser Manfred

In einem Spiel großartig, im nächsten doch schon wieder schwach, wäre bei mehr Konzentration und Kampfgeist erfolgreicher.

Pfeiffenberger W.

Ein Spieler der große Fortschritte gemacht hat. Bewies jetzt schon in manchen Vergleichskämpfen, daß er zur Spitze gehört.

Bemerl Bernhard

Der Heißsporn unter den WTKF-Spielern. Spielt teilweise hervorragend, scheitert aber des öfteren an seiner Nervenschwäche.

Strohmenger Paul

Ein sehr guter Spieler dem jedoch noch der letzte Schliff fehlt.

Bemerl Klara

Die 7-plazierte der Meisterschaft kann es bei weiterer Verbesserung ihrer Spieltechnik weit bringen.

Böttcher Gert

Einer unserer hoffnungsvollsten Nachwuchsspieler der bei mehr Erfahrung u. Routine noch von sich Reden machen wird.

Schweinfest Patricia

Zeigt oftmals hervorragende Leistungen, resigniert jedoch unverständlicherweise manchmal zu früh. Bei mehr Durchhaltevermögen kann sie einmal Spitze sein.

Schneider Rosi

Technisch die schwächste Spielerin des Clubs. Muß noch viel üben um mitreden zu können.

Wolfe Erwin

Ebenfalls ein hoffnungsvoller Nachwuchsspieler der sicherlich einmal den Durchbruch zur Spitze findet.

Nachlese zur Jahreshauptversammlung

Das Erfreulichste aus unserer Sicht war die Gründung der Südliga.

Manches war in vergangener Zeit für und wider diese Liga geredet und geschrieben worden. Wir in unserem Club waren schon immer dafür. Jeder Anfang ist schwer, auch dieser. Es sind bereits Schwierigkeiten aufgetreten die es zu überwinden gilt. Doch, wie anders kann das spielerische Niveau gehoben werden, als durch einen regelmäßigen, überregionalen Spielbetrieb.

Das DTFV-Prasidium wurde, mit Thomas Nissen an der Spitze, wiedergewählt.

Über die Dauer dieser Versammlung (ca. 8 Std.) kann man geteilter Meinung sein. Vielleicht war es diesmal noch notwendig. Wenn es in Zukunft hoffentlich Probleme und Detailfragen über Spielregeln und ähnliches nicht mehr gibt, kann eine solche Veranstaltung doch etwas gestrafft werden. Jedenfalls gab es diesmal einige Ermüdungsercheinungen und Alkoholgeschädigte.

Dies waren nur einige Punkte, herausgepickt aus der JHV.

Am Tag darauf fand ein Turnier mit 19 Spielern statt. Vom Würzburger TKF nahmen die Spieler Nörthing, Klaus, Bemerl B. und Böttcher teil. Nach Abschluß der Vorrunde qualifizierte sich als einziger Bemerl B. für die nächste Runde. Hier erreichte er in seiner Gruppe 1 : 5 Punkte. Turniersieger wurde Mahnke (Kickers Hamburg) durch einen knappen 7:6 Erfolg über Kolski (Halbau Berlin). Den 3. Platz erreichte R. Suchan (Halbau Berlin) durch einen 13:10 Sieg n. Verl. über Mönnig (TFG Hildesheim).

pf

Spielerkarussell

In unserer letzten Clubzeitung haben wir das Ausscheiden einiger Spieler melden müssen. Inzwischen sind Bemerl B. und Frau Klara wieder zurückgekommen. Ebenfalls der Spieler Feser. Mit seinem Einsatz ist aber für längere Zeit nicht zu rechnen, da er beruflich verhindert ist.

Leider hat uns nun einer unserer Besten verlassen:

Hans Reul, oftmaliger Clubmeister, 4. der SEM 1973.

Grundsätzlich wäre hier noch folgendes zu sagen:

Meinungsverschiedenheiten gibt es immer und überall. Man sollte ruhig miteinander reden und so die Sache klären.

Unerfreuliches

Das Fernbleiben an den Spielabenden je nach Lust u. Laune ist ein untragbarer Zustand und stört, wie wir wissen, den Spielbetrieb ganz erheblich. Es scheint, daß die nachgiebige Haltung der Vorstandschaft hier voll ausgenutzt wird. Es geht auch anders!!!

Es muß doch inzwischen auch dem "letzten Mohikaner" klar geworden sein, wie wir an den Spielabenden dasitzen und immer wieder den Spielplan über den Haufen werfen müssen. Ein bißchen Mitverantwortung, auch wenn es nur Tipp-Kick ist, kann man doch wohl verlangen!

Noch eines zum Schluß:

Der Beginn an unseren Spielabenden ist 20.15 Uhr. Hier schien es Unklarheiten zu geben. Späteres Eintreffen ist zu rechtfertigen. (Derzeit Klaus 20.30 Uhr, arbeitsbedingt). Ich hoffe, daß diejenigen, die es angeht, das alles nicht nur kurz durchlesen, sondern auch beherzigen.

Ein Vertreter wird in einem Vorgarten von einem riesigen Hund angegriffen. Nach kurzem Kampf schnappt der Hund zu, der Arm des Mannes verschwindet bis zum Ellenbogen im Rachen des Tieres. Da erscheint der kleine Sohn des Hauses an der Tür und sagt: "Normalerweise, mein Herr, hat er es lieber, wenn man ihn von außen streichelt"